

30 Jahre Kulturhaus Palazzo

KULTURHAUS PALAZZO



KUNSTHALLE PALAZZO KINO SPUTNIK THEATER PALAZZO

BAR-RESTAURANT PALAZZO | BUCHLADEN
RAPUNZEL | KÜNSTLERATELIERS | PASTICCERIA
L'ANGOLO DOLCE u.a. www.palazzo.ch



Von der Alten Post Liestal – zum Kulturhaus PALAZZO – zur Geschichte:

1891/92 Bau des Postgebäudes im palazzoartigen Neorenaissancestil des **Bundehausarchitekten Hans Wilhelm Auer**.

1977 Niggi Messerli, der Basler Foto- und Videokünstler, legt dem Liegenschaftsverwalter der PTT, Ernst Erb, das Grundkonzept zum Palazzo vor. Vorbild war u.a. das Forum Stadtpark in Graz, Österreich.

1978 Gründung der Kulturhaus Palazzo AG durch die vier Hauptinitianten: Niggi Lehmann, Niggi Messerli, Christian Schweizer und Peter Jakob



1978 Erste finanzielle und moralische Unterstützung durch das Eidg. Departement des Innern auf spezielle Empfehlung des damaligen **Bundespräsidenten Hans Hürlimann**.

1979 Kulturhaus Palazzo AG kauft die alte Post

Mai 1979 Grosses Eröffnungsfest nach dem Umbau in ein Kulturzentrum. Das Kulturhaus Palazzo finanziert sich durch die Vermietung von Räumlichkeiten.

Seit 1980 regelmässige Unterstützung durch den Lotteriefonds des Kantons Basellandschaft

1989 Niggi Ullrich, Kulturbeauftragter des Kantons BL, schreibt das Kulturkonzept BL.

Seit 1990 unterstützt die Abteilung Kulturelles der Erziehungs- und Kulturdirektion BL die Kunsthalle Palazzo, den Theatersaal, fördert das Kino Sputnik durch die Einmietung des Landkino BL und leistet an die Kulturhaus Palazzo AG einen Beitrag, der zusammen mit den Mietzinseinnahmen des Hauses die laufenden Kosten des Palazzo finanziert. Das Bundesamt für Kultur BAK unterstützt seit Jahren die Kunstaussstellungen im Palazzo.

1994 Das Kulturhaus Palazzo wird fünfzehn Jahre alt. Der Direktor des BAK, **Dr. David Streiff**, übermittelt dem Kulturhaus Palazzo und seinen Aktivisten Jubiläumsgrüsse, lobt die Bedeutung, die kulturelle Qualität und die Kontinuität der im Palazzo untergebrachten Institutionen.



Verwaltungsrat Kulturhaus Palazzo AG 2009

Urs Wüthrich-Pelloli, Regierungsrat des Kanton Baselland, unterstützt die kulturellen Ziele des Palazzo. **Dr. Urs Staub vom Bundesamt für Kultur** fördert und unterstützt die Initiative zum Umbau, zur Belebung und Erhaltung des kleinen «Bundeshauses» in Liestal.

So werden seit 1979 die Räumlichkeiten und die technische Infrastruktur laufend verbessert, trotz bescheidenem Renovationsbudget. Grössere Renovationen des Theatersaales und der Kunsthalle wurden mit Beiträgen des Bundes und des Kantons Baselland realisiert.

Der Umzug der Kantonsbibliothek in den westlichen Teil des Bahnhofgebietes Liestal sowie die in diesem Jahr begonnene **Neugestaltung des Bahnhofplatz Liestal** soll das ganze Umfeld des Kulturhaus Palazzo verschönern. **Die ehemalige Alte Post, das Kulturhaus Palazzo bleibt das zentrale Gebäude in der ganzen Bahnhofplatzarchitektur.**



Eine sanfte Fassadenrenovation wird dringender und das 30 jährige Jubiläum des Palazzo bietet Anlass, dieses Thema erneut ins Gespräch zu bringen.



Die Kulturhaus Palazzo AG dankt den genannten Behörden, allen MitarbeiterInnen, MieterInnen und den BesucherInnen für das entgegengebrachte Vertrauen, Engagement und Interesse.

Liestal im Mai 2009

Kulturhaus Palazzo AG
Niggi Messerli



1989 Regierungsrat Hans Fünfschilling und der Kulturbeauftragte Niggi Ullrich stellen das Kulturkonzept BL im renovierten Theatersaal Palazzo vor.

KUNSTHALLE PALAZZO

Ausstellungen bildender Kunst haben im Kulturhaus Palazzo eine langjährige Tradition; quasi als Pionier führte **Niggi Messerli** seit 1979 in der **Galerie Primo Piano** Ausstellungen durch, in denen u.a. Werke von **John M Armleder, Fischli/Weiss, Franz West, Jean Frédéric Schnyder** und viele andere mehr gezeigt wurden.

Das **erste schweizerische Performancefestival**, mitorganisiert von **Ruedi Schill**, fand ebenfalls im Palazzo statt. In den Jahren 1984 bis 1990 wurde die **Galerie Palazzo** von **Ruedi Tobler**, der u.a. Werke von **Carmen Perrin, Hans Witschi, Elisabeth Masé und Markus Gadiant** zeigte, weitergeführt.

In September 1990 fand die Umbenennung zur Kunsthalle Palazzo statt; die Ausstellungsräume wurden renoviert und erweitert; verantwortlich für das Programm ist ein Kuratoren-Team bestehend aus **Hedy Graber** (Kunsthistorikerin/Geschäftsleiterin), **Philip Ursprung** (Kunsthistoriker) und **Niggi Messerli** (Palazzo AG). Der Kanton Basel-Landschaft und das Bundesamt für Kultur sowie andere Sponsoren unterstützen die Kunsthalle Palazzo mit regelmässigen finanziellen Beiträgen.



Das erste Team der Kunsthalle,
Philip Ursprung,
Hedy Graber, Niggi Messerli

Auf Initiative des **Regierungsrates Urs Wüthrich-Pelloli**, Bildungs-, Kultur und Sportdirektion BL, wurde die **Regionale** seit 2006 in die Programmstruktur der Kunsthalle aufgenommen. Sie ist eine beim Publikum beliebte Gesamtschau über die Kunstszene der Region. Bisher wurde sie kuratiert von **Helen Hirsch/Claudia Spinelli, Matthias Aeberli** und 2009 Jahr von **Andrea Domesle**

Die **ERNTE** ist gern gesehener Gast in unserer Kunst- halle und zeigt umfassend die Ankaufspolitik der Fachkommission Kunst des Kantons BL. **Resortleiter Marcel Falk** zeichnet für das erfolgreiche Konzept der ERNTE.

Die umfangreiche **Mediathek der Kunstsammlung** des **Kanton BL** kann seit 2009 im neugeschaffenen Miniannexraum der Kunsthalle Palazzo visioniert werden.

Die bisherigen Kuratoren:

Niggi Messerli, Galerie Primo Piano
Ruedi Tobler, Galerie Palazzo

Ab 1990 Kunsthalle Palazzo

Kuratoren-Team: **Hedy Graber**, heute Leiterin Migros-Kulturprozent, **Prof. Dr. Philip Ursprung**, heute Professor für moderne und zeitgenössische Kunst an der Universität Zürich und **Niggi Messerli**

Esther Maria Jungo, freie Kuratorin Fribourg
Helen Hirsch, heute Direktorin Kunstmuseum Thun
ab 2009 **Dr. Andrea Domesle** aus Österreich



Dr. Andrea Domesle



Esther Maria Jungo



Helen Hirsch

Die Gastkuratoren:

Das bewährte System der Gastkuratoren wird situativ eingesetzt und ergibt abwechslungsreiche Programmimpulse.

Dr. Roman Kurzmeier, Basel
Claire Schnyder, Thun
Claire le Restif, Paris
Jürgen Pauli, Arlesheim
Prof. Dr. Jean-Christophe Ammann, Frankfurt
Gilles Porret, Genf
Susann Wintsch, Zürich
Silvia Bächli & Eric Hattan, Basel, Paris
Claude Sandoz, Luzern, u.a.

Das Konzept der Kunsthalle Palazzo 1990

In der Kleinstadt Liestal einen Ausstellungsort Kunsthalle zu nennen ist erst möglich, seit man unter diesem Begriff mehr ein Programm als eine institutionelle Tradition zu verstehen begonnen hat. Nicht die Musealisierung des Allerneusten, sondern die Erforschung der verschiedenen Kunstströmungen interessiert uns. In der Kunsthalle Palazzo sind deshalb selten Einzelausstellungen zu sehen, sondern meistens Kombinationen von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern. Wir unternehmen mit jeder Ausstellung einen neuen Versuch, Beziehungen zwischen verschiedenen künstlerischen Positionen, auch über die Generationsgrenzen hinweg, zu konstruieren. (...) Nicht die Anforderungen des Kunstmarktes, sondern die Sicht auf Zusammenhänge interessieren uns. Der Arbeitsprozess hat in diesem Sinne denselben Stellenwert wie das «fertige Produkt». Jede Ausstellung wird von einer Publikation begleitet (...). Die Vermittlung zeitgenössischer Kunst spielt eine wichtige Rolle. In diesem Zeichen wurde seit 1993 in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kulturelles des Kantons Basel-Landschaft ein schulpädagogisches Programm entwickelt (...).

Hedy Graber für das Kuratoren-Team



Lehrer Häfelfinger mit einer Schulklassen
in der Kunsthalle Palazzo



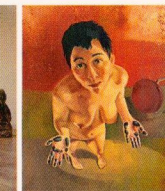
J.-Ch. Ammann, Elly Strik,
Jonny Maurice



Vernissage
Hanimann / Melz



«All-Over Rhythm»



Mara Mattuschka



Ernst Messerli

Das Konzept der Kunsthalle 2009

Gesellschaftlich relevante Themen und eine Kunst, die berührt, verstört, bilden den Schwerpunkt der Kunsthalle Palazzo und werden in international ausgerichteten Einzel- wie Gruppenausstellungen vorgestellt.

Ziele sind:

- 1.) Einerseits die KünstlerInnen der Region weiterhin zu berücksichtigen, andererseits diese Schweizer TeilnehmerInnen auch ins Ausland zu bringen und mit der ausländischen Kunstszene zu vernetzen. Von der Kunsthalle Palazzo soll künftig der Impuls für Ausstellungstourneen in andere Länder ausgehen, wobei Schweizer Künstlerinnen und Künstler im Ausland bekannt gemacht werden.
- 2.) Dabei suche ich neue Formen der Zusammenarbeit und möchte von Anbeginn einige Projekte gemeinsam mit ausländischen KollegInnen im Team für alle beteiligten Partnerinstitutionen entwickeln.
- 3.) Das direkt an den Bahngleisen gelegene Ausstellungshaus in Liestal soll eine Plattform bieten zur Begegnung der aktuellen Kunstszene der Region Basellandschaft, Basels, Genfs und Zürichs sowie KünstlerInnen weltweit, die mit ihrer Arbeit neue Impulse setzen.

Dr. Andrea Domesle

Dialog der Generationen Jubiläumsausstellung Mai 2009 Werke von 30 Künstlerinnen und Künstlern

Das Kuratoren-Team Dr. Andrea Domesle und Niggi Messerli hat 15 Schweizer Künstler des bisherigen Programms eingeladen. Diese Künstler wurden gebeten, jeweils einen weiteren, in der Schweiz lebenden Künstler einer anderen Generation auszuwählen.

Beteiligte Künstler:

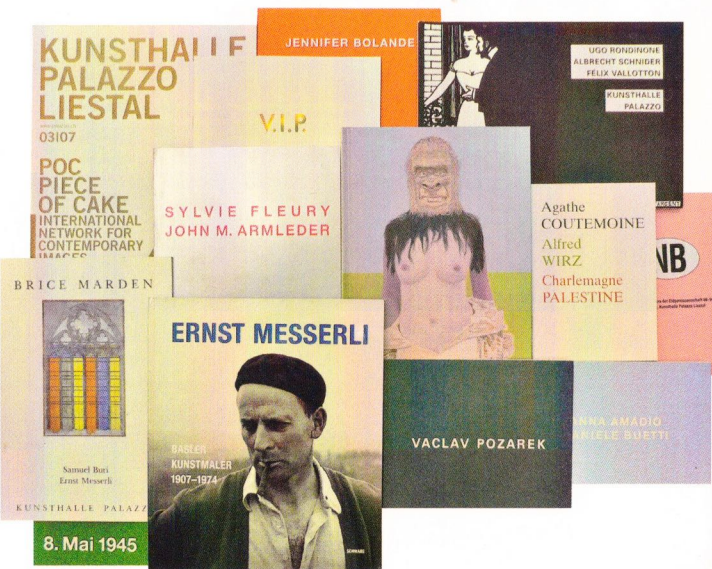
Sylvie Fleury Diego Sanchez / Corsin Fontana
Thomas Hauri / Enrique Fontanilles Frédéric Post / Philipp Gasser Jan van Oordt / Teresa Hubbard & Alexander Birchler Silvia Bächli & Eric Hattan Mia Bailey / Katja Loher Lori Hersberger / Urs Lüthi Jens Nedowlatschil / Ernst Messerli / Claudia & Julia Müller Meret Oppenheim / Elodie Pong Stefan Sulzer / Vaclav Pozarek Urs Zahn / Peter Schuler Camilla Schuler & Brigitte Gierlich / Cécile Wick Nicole Biermaier



Diego Sanchez, Sylvie Fleury

Publikationen der Kunsthalle Palazzo

Einige Publikationen sind noch erhältlich. Informationen unter: www.palazzo.ch



Jahresplakate der Kunsthalle Palazzo

Fotos: Niggi Messeri



KINO SPUTNIK im Palazzo

Seit der Konzeption des Kulturhauses Palazzo war die Einrichtung eines kleinen Kinos fest eingeplant. 1978 konnten wir die gesamte Einrichtung des **Basler Kinos Cinémiroir** kaufen und in der Alten Post Liestal im Keller einbauen. 2002 wurde ein neuer Projektor eingebaut und die gesamte Technik modernisiert und auf den neusten Stand gebracht.

Peter Jakob, Mitbegründer des Hauses, leitete das Kellerkino in den Anfangszeiten des Palazzo. Verschiedene Programmleiter und Kinomacher haben sich in der Folge dem Kino Sputnik angenommen. Das gemütliche Kino ist sehr beliebt, wurde immer wieder mal renoviert, mit bequemen Sitzen ausgestattet, verfügt über eine verhältnismässig grosse Leinwand und hat nebst dem erwähnten 35 mm Projektor auch die Möglichkeit, digitale Filme abzuspielen.

Jonny Maurice, langjähriger Operateur im Sputnik sowie Techniker der Kunsthalle, leitet seit 2005 das Kino Sputnik mit viel Geschick und einem kleinen Operateuren-Team. Das Kino Sputnik ist ein angenehmes und auf den persönlichen Kontakt ausgerichtetes Kino, das über die Region hinaus bekannt ist.

In enger Zusammenarbeit mit Verleihern aus Zürich und Filmfachleuten innerhalb und ausserhalb unserer Region wird ein aktuelles Programm angeboten.

Der Schwerpunkt liegt auf unabhängige Produktionen und Art House Filmen überwiegend aus Europa aber auch international. Sputnik-Erfolgsfilme waren «Le fabuleux destin d'Amélie Poulain», «Welthund», «Volver», «Bend it like Beckham», «Mani Matter», «Buena Vista Social Club», «Vitus», «Kukushka».

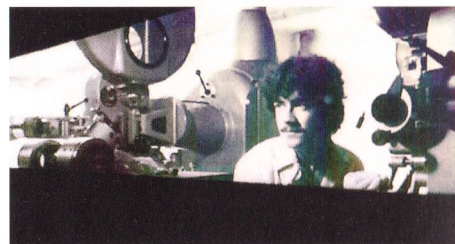
Die aktuelle Programminformation erhalten Sie unter der Telefonnummer 061 921 14 17, unserer Homepage www.palazzo.ch oder der Tagespresse.

Administration (keine Reservationen)

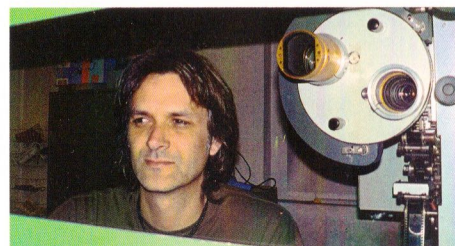
Tel. 061 921 56 23

Fax 061 921 56 24

sputnik@palazzo.ch



Peter Jakob, Sputnikpionier beim Projizieren, ca. 1980



Jonny Maurice, Kinodirektor seit 2005

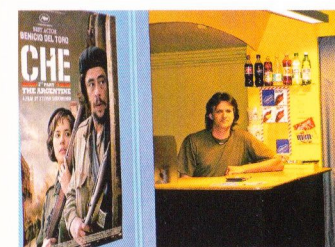
DAS LANDKINO im SPUTNIK

Eine wichtige Institution bereichert das Sputnik Normalprogramm. Das Landkino, Filmfenster des Kantons BL, präsentiert jeden Donnerstagabend Filmraritäten. Die Programmleitung liegt beim Verein **Le Bon Film**, der auch für das Stadtkino Basel verantwortlich ist.

Programminformation: www.stadtkinobasel.ch



Kinosaal mit 62 Plätzen



Kinokasse



Projektor als Antiquität



Eingang Kino und Kunsthalle



THEATER PALAZZO

Von der **Claque Baden** zu **Stephan Eicher** über «Les reines prochaines» bis hin zu **Margrit Gysin** Figurentheater.

Am Anfang des Palazzo war der Theatersaal die hausinterne Schreinerwerkstatt für die riesigen Umbauarbeiten, dann Säli fürs Restaurant, Aktionsraum für Vereine, Theatergruppen und Konzertgastspiele. Zudem diente der im Erdgeschoss des Kulturhauses gelegene Raum als idealer Austragungsort für die Durchführung von New Wave Festivals, Geburtstagspartys, Lesungen und politische Veranstaltungen. Der legendäre Auftritt von **Stephan Eicher** 1981 dürfte den dreihundert BesucherInnen noch in lebhafter Erinnerung sein.

Der 1988 vollständig renovierte Theatersaal wird heute von einem Saalteam betreut. Die zahlreichen Auftrittsangebote, der Besuch von Festivals, die technische Organisation, die Werbung und das Finanzwesen werden vom Saalteam erledigt. Die ausgezeichnete Verankerung dieser Arbeitsgruppe in unserer Region, die sorgfältige Programmauswahl, verbunden mit den notwendigen Subventionen des Kantons BL und der Gemeinde Liestal führt zu zahlreichen Programmhöhepunkten. Ob's der **Stille Haas**, das Figurentheater von **Margrit Gysin** oder Texte von **Ernst Jandl**, gelesen von **Norbert Schwientek**, sind, der Erfolg ist mit Regelmässigkeit feststellbar.

Seit 1979 bildet der grosse Veranstaltungsraum des Palazzo einen zentralen Begegnungsort für Kulturinteressierte aus Liestal und der Region. Er ist mit einer Bühne, Tribüne inkl. einer Licht- und Tonanlage ausgerüstet. Und eine Bar lädt zum Verweilen ein. Der Saal kann weiterhin für private Anlässe gemietet werden.

Seit 1999 hat **Karin Gensetter** die künstlerische Leitung inne und **Heidi Piombini** die administrative Leitung.



Heidi Piombini
Karin Gensetter

Dank der Subventionen von kulturelles.bl, Kanton Basel-Landschaft und der Stadt Liestal sowie Beiträgen von SponsorInnen können regelmässige Theaterveranstaltungen und Konzerte organisiert werden. Viele bekannte wie (noch) unbekannt KünstlerInnen konnten sich auf der Bühne des Theater Palazzo dem Publikum präsentieren. Und auch das rege Interesse der ZuschauerInnen an den Veranstaltungen trägt dazu bei, dass der Theaterbetrieb gut getragen ist. Die Theaterleitung bedankt sich bei allen, die das Theater finanziell und ideal unterstützen ganz herzlich.

Karin Gensetter

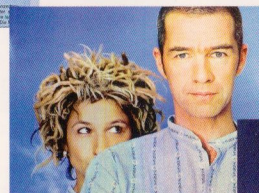
Administration (keine Reservationen)
Tel. 061 921 14 01
Billietterreservation Rapunzel 061 921 56 70
theater@palazzo.ch



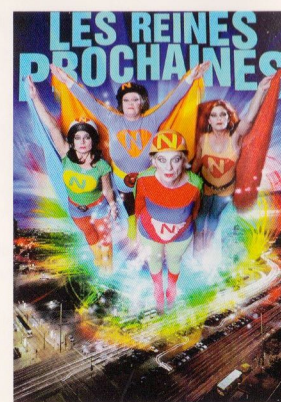
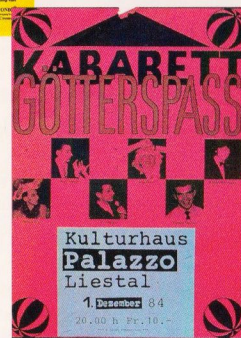
Veranstaltungsplakate



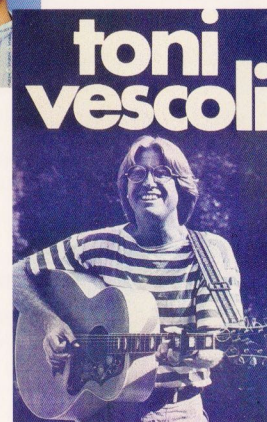
Programmplakat



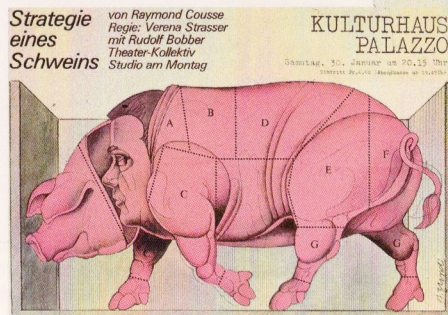
Ursus & Nadeschkin
früher oft im Palazzo



Les Reines Prochaines
Auftritt in den Anfängen
und heute zum 30-jährigen
im Palazzo

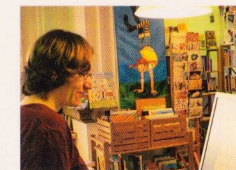


& CHRISTOPH MÜLLER
BLUES, ROCK N' ROLL, IMPROVISATIONEN
Fr. 11. Mai 20.30 Uhr
Kulturhaus Palazzo
BAHNHOFPLATZ, LIESTAL
VORVERKAUF IM KINO SPUTNIK



Und ausserdem im Palazzo:

- Buechlade
- Bar-Restaurant Palazzo
- Künstlerateliers
- Atelier für Körpermusik
- Gyrotonic Health Studio
- Jugendberatungsstelle
- Werkräume
- Pasticceria Italiana
- Orient Express
- Moschee



KULTURHAUS PALAZZO seit 1979
das Kulturzentrum am Bahnhofplatz Liestal BL

Informationen & Programm:

Sekretariat/Verwaltung
Kulturhaus Palazzo AG
Poststrasse 2 / Bahnhofplatz
Postfach 572
4410 Liestal
Tel. 061/921 14 13

Faxnummer für alle Kulturbetriebe: 061/922 05 48
www.palazzo.ch

KUNSTHALLE PALAZZO
Postfach 277
Tel. 061 921 50 62
kunsthalle@palazzo.ch

THEATER PALAZZO
Postfach 348
Tel. 061 921 14 01
Billietterreservation Rapunzel
061 921 56 70
theater@palazzo.ch

KINO SPUTNIK
Postfach 572
Programmtelefon 061 921 14 17
Administration: 061 921 56 23
sputnik@palazzo.ch

Copyright Kulturhaus Palazzo AG, Autoren Mai 2009
Dieser Prospekt wurde finanziell unterstützt durch die Raiffeisenbank
Die Kunsthalle Palazzo wird unterstützt von Kanton BL, der Jubiläumsstiftung der BL Kantonalbank, Bundesamt für Kultur und diversen privaten Sponsoren.